

# Der Gefellshafter

## Nationalsozialistische Tageszeitung



### Allgemeines Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt u. Kreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: Pfug und Scholle · Der deutsche Arbeiter · Die deutsche Frau · Wehrwille und Wehrkraft · Bilder vom Tage · Hitlerjugend · Der Sport vom Sonntag

Druckanschrift: „Gefellshafter“ Nagold / Begründer 1827, Marktstraße 14 / Postfach 1000; Amt Stuttgart Nr. 10 086  
Girokonto 882 Kreispostkasse Nagold. In Konkursfällen od. Zwangsvergleichen wird der für Aufträge etwa bewilligte Nachlag hinfallig

Anzeigenpreise: Die 1 spaltige mm-Zeile od. deren Raum 6 Pfg., Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellen-Gesuche 5 Pfennig, Text 18 Pfennig. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen kann keine Gewähr übernommen werden.  
Postfach 1000 Nagold

Abzugspreise: In der Stadt bzw. im Außenposten monatlich RM. 1.50 bzw. die Post monatlich RM. 1.40 einschließlich 18 Pfg. Beförderungsgebühr zusätzlich 36 Pfg. Zustellgebühr. Einzel-Nr. 10 Pfg. Bei Abnahme besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises  
Registrierenr. Nr. 429

## 148 000 Ausländer kämpfen für Valencia!

### Lehrreiche Gegenrechnung — Keine statt Versprechungen

San Sebastian, 24. Oktober. Die in San Sebastian erscheinende Zeitung „El Diario Vasco“ bringt eine Aufstellung, die sich mit der Frage der ausländischen Freiwilligen befaßt. Der Artikel erinnert daran, daß vom September 1936 bis Mai 1937 über 200 000 Ausländer nach Spanien gekommen sind, die nach Sowjetvorschrift in Albacete ausgebildet wurden und militärischen Unterricht erhielten. In Albacete arbeitete außerdem eine von Ausländern geleitete „Generalkommando-Schule“, die Stabsoffiziere für die Volkswachen ausbildete. Der Leiter dieser Einrichtungen ist der französische Kommunist André Marty. In Beginn dieses Jahres wurden 90 000 ausländische Freiwillige bewaffnet, ausgerüstet und zu militärischen Kampfeinheiten zusammengefaßt. Insbesondere befanden sich zu Beginn 1937 im baskenstämmigen Teil Spaniens 90 000 Ausländer an den Fronten sowie 58 000 in Reserve, so daß der Valencia-Ausschub über eine militärische Hilfe von 148 000 Ausländern verfügte. Was befragt demgegenüber die geringe Zahl von 40 000 italienischen Freiwilligen!

und 100 Tonnen Acker gefunden worden, weiter 28 Geschütze, sechs Tanks und mehrere Munitionslager. Am 15. Uhr fuhr der erste Zug von Leon in Richtung Gijon. Die Beschädigungen des Eisenbahnnetzes sind nur gering.

### Paris zu Jugeländnissen bereit?

London, 24. Oktober. Der französische Botschafter Corbin hat sich über das Bodenebene nach Paris begeben, um dort Besprechungen mit dem französischen Außenminister Delbos über die Nichteinmischungsfrage zu haben. Wie verlautet, ist die französische Regierung bereit, den Vorschlag der schwebelichen Zurückziehung von Freiwilligen fallen zu lassen, falls es sich als unmöglich erweist, über diese Maßnahme ein Übereinkommen zu erzielen. Im übrigen scheint man in französischen Kreisen keineswegs der Ansicht zu sein, daß die Schwierigkeiten für eine Einigung unüberwindlich sind.

### Nichteinmischungsausschuß Dienstag

London, 24. Oktober. Die nächste Sitzung des Nichteinmischungsausschusses ist auf Dienstag nachmittags verschoben worden, um den Regierungen zu ihrer Stellungnahme zu den letzten Vorschlägen etwas mehr Zeit, als ursprünglich vorgesehen, zu lassen. Voraussetzungen sind Außenminister Eden wieder auf der nächsten Sitzung den Vorschlag führen. Bei Besprechung der Nichteinmischungsfrage betont das halbamtliche „Giornale d'Italia“, man könne nicht allein von Italien Beweise des guten Willens verlangen. Es sei jetzt Sache der Staaten, die sich schon lange durch ihre Intransigenz und Vandalismus auszeichneten, zum ersten Male nicht von einem Mann, sondern von einer Frau dargestellt wird. Außerdem gab der Vorsitzende des Festsausschusses bekannt, daß der Internationale Karnevalkongress, der in diesem Jahre erstmalig in München abgehalten wurde 1938 in Köln tagen wird. Wie aus der Sitzung ferner mitgeteilt wurde, ist dem „Bund deutscher Karneval“ vom Propagandaministerium ein Beauftragter zugewiesen worden, der darüber zu wachen hat, daß keine keine Stadtgemeinde Karneval auf eigene Faust macht.

### Angst vor der „Ehe“ mit dem Bolschewismus?

Paris, 24. Oktober. Die Sozialdemokratische Partei hat in einem offenen Brief, der vom „Populaire“ veröffentlicht wird, die Einladung der Kommunisten abgelehnt, den für die Verschmelzung beider Parteien eingelegten Ausschuh zum 26. Oktober einzuberufen. Man sieht also, daß es mit der Einigkeit unter den marxistischen Brüdern zur Zeit nicht zum Besten steht und daß den rosafarbenen französischen Genossen doch wohl gewisse Bedenken gegen eine zu enge Verbindung mit der rabulären Bruderpartei aufgekommen sind.

### 3 Fragen an Belgiens Finanzminister

Eigenbericht der NS-Pressen  
Brüssel, 24. Oktober. Der katholische Senator d'Espremont Linden hat folgende Anfragen an den belgischen Finanzminister gerichtet: 1. Ist es richtig, daß das sogenannte Heberschuh- („Cagnotte“) Konto der Nationalbank ein Defizit von 1 Million Franken aufweist? 2. Ist es wahr, daß eine Sondervergütung von 800 000 Franken für den Sekretär der Nationalbank vom 1. März 1934 bis zur Ernennung des Herrn Baudewijns unterschlagen und insgeheim im Jahre 1937 zurückgezahlt wurde, als die Angelegenheit in der Presse zur Sprache kam? 3. Ist es wahr, daß Mittel der Nationalbank als Schwelgerei und Propagandageld für die Presse verwendet wurden? Die Anfrage hat in Brüssel großes Aufsehen erregt und zu einer weiteren ersten Inhaftung der Nationalbank-Affäre beigetragen.

### Bald genug deutscher Motortreibstoff

Eigenbericht der NS-Pressen  
Hamburg, 24. Oktober. Auf der Tagung des Amtes für Technik im Gau Hamburg schilderte Prof. Dr. Bergius, der Erfinder des Bergiusverfahrens zur Gewinnung von Benzin, die Entwicklung seines Verfahrens und den Stand der deutschen Benzin- und Dieselgewinnung. In der ersten Hälfte des Jahres 1937 wurde in einer Reihe bedeutender Benzintürke eingesetzt. Nachdem es durch das Fischer-Tropschverfahren ergänzt wurde, ist heute der Zeitpunkt nicht mehr fern, an dem Deutschland seinen Bedarf an Motortreibstoffen selbst herstellen wird.

### Roland E. Strunk gestorben

Berlin, 23. Oktober. Rittmeister a. D. Hauptsturmführer Roland E. Strunk, der bekannte Mitarbeiter des „D.F.“, wurde ohne sein Verschulden in eine Lage gestellt, die ihn nach überkommenen Ehrenpflichten veranlaßte, dem Verleher seiner und seiner Familie Ehre mit der Waffe in der Hand entgegenzutreten. Dabei ist er ein Opfer des von ihm für notwendig erachteten Zweikampfes geworden.

Mit Strunk geht, so schreibt der „D.F.“, ein guter Kamerad, ein tapferer Soldat, ein feines Versteher aus unserer Mitte. Das Zentralorgan der NSDAP, und sein Kameradenkreis verlieren mit ihm einen unvergänglichen Mitarbeiter am großen Werk der neuen Presse im neuen Reich.

### Auslese des Führernachwuchses

München, 24. Oktober. Aus Anlaß des Richtfestes auf der Ordensburg Sonthofen, das den Abschluß eines weiteren Bauabschnittes kennzeichnet, erschien, insbesondere von den zur Zeit dort untergebrachten 300 Adolf-Hitler-Schülern freudig begrüßt, Reichsorganisationsleiter Dr. Leh. In einer Ansprache betonte er die Notwendigkeit einer strengen und gewissenhaften Auslese zur Erreichung jenes Führernachwuchses, der allein der Garant für den Fortbestand des Wertes des Führers sei. Die Männer, die die Ordensburgen der NSDAP beziehen, hätten sehr wesentliche Voraussetzungen zu erfüllen. Die vor einigen Wochen durchgeführten Musterungen hätten die Richtigkeit des strengen Auslesemaßstabes erwiesen.

### Goldene Fahne der DAF vor Mussolini

Eigenbericht der NS-Pressen  
Kw. Bielefeld, 24. Oktober. 300 Werkschamänner aus den Gauen Westfalen-Nord, Westfalen-Süd, Hessen-Nassau, Mainfranken, Baden, Saarplatz, Koblenz-Trier, Kurhessen und Offen werden auf Veranlassung des Leiters der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Leh, im November mit den Schiffen „Der Deutsche“, „Sierra Cordoba“ und „Oceana“ an den „Kraftdurch-Freude“-Italienfahrten teilnehmen. Nach einer Anordnung des Oberwerkschamännerführers Schneider soll die Goldene Fahne der DAF, des nordwestfälischen NS-Musterbetriebes Dr. August Vetter in Bielefeld als erste Fahne aus dem Reich auf dieser Fahrt mitgeführt werden.

Die Werkschamännerordnung bildet eine offizielle Vertretung der Deutschen Arbeitsfront bei der Kundgebung am 18. November in Rom zur Erinnerung an den „Tag der Sanktionen“. Bei dem Aufmarsch der Werkschamänner wird die Bielefelder Goldene Fahne vorangetragen.

### Hamburg senkt die Gaspreise

Eigenbericht der NS-Pressen  
Hamburg, 24. Oktober. Die Hamburger Gaswerke, deren Tarife sich schon länger durch niedrige Sätze auszeichnen, führen zum 1. November wiederum neue Gashaltstariife ein, die für kinderreiche Familien eine Ersparnis von 13 v. H. und für wirtschaftlich schwache Familien mit Wärmemesser eine solche um 12,33 v. H. bringen. Auch für die übrigen Haushaltungen werden gestaffelte Verbilligungen durchgeführt.

### NS-Matrojen „sichtreifen“ an Bord

Baltimore, 24. Oktober. Auf Veranlassung der Bundesregierung wurden 18 Matrosen des hier eingelaufenen, der USA-Regierung gehörigen Frachtdampfers „Algie“ wegen schwerer disziplinärer Vergehen verhaftet. Die in einer Gao-Gewerkschaft organisierte Mannschaft des Frachters hatte auf der Fahrt nach Montevideo drei Sichtreifen an Bord ankeren und sich in Montevideo geweigert, an Bord zurückzukommen, wenn nicht ihre Lohnforderungen genehmigt würden. Die Verhaftung wirkt ein

## Bertrauen zwischen Presse und Wirtschaft

### Werbungsbedingungen stark verbessert — Abschluß der Reichstagung

Berlin, 24. Oktober. Der zweite Tag der Reichstagung „Deutsche Werbung“ begann mit einem Vortrag des Vorsitzenden des Ausschusses für industrielle Wirtschaftswerbung, Dr. von Schönlender, über „Aktuelle Aufgaben der industriellen Wirtschaftswerbung“ die er als eine Teilkategorie des gesamten wirtschaflichen Lebens bezeichnete. Dr. Quirin, Geschäftsführer der Reichsgruppe Handel, sprach über die Werbung des Handels. Dr. Schüler, Generalsekretär beim Reichsverband der Deutschen Handwerks, zeigte die Lage des deutschen Handwerks und seine Einstellung zur Werbung. Hauptamtsleiter Richhardt verbreitete sich über das Vertrauensverhältnis zwischen Presse und Wirtschaft. Er sagte: Die Bedingungen für die vom Nationalsozialismus in vollem Maße anerkannte, ja geradezu geforderte Wirtschaftswerbung haben sich nicht verschlechtert, sondern entscheidend verbessert. Die deutsche Presse hat in den vergangenen nun beinahe fünf Jahren durch ihre Arbeit ideale und materielle Werte geschaffen, die für jede aufbauende Arbeit ein großes Aktivum darstellen. Deshalb kann sie auch der Wirtschaft an sich wie als Werbungsstrebendem auf ihrem Wege, eine starke gesunde deutsche Volkswirtschaft zu werden, ein wertvoller Begegnungspunkt sein.

Ministerialrat Professor Dr. Gunkel sprach über „Deutsche Werbepolitik“. Nach einer längeren Aussprache schloß der Präsident Stabsleiter Hugo Fischer die Reichstagung mit dem Wunsch, daß sie weitestgehende Auswirkungen auf die tägliche Werbearbeit der deutschen Wirtschaft und Werbeschaffung haben möge. Als Ergebnis der Tagung stellte Präsident Fischer fest:  
1. daß die deutsche Wirtschaftswerbung während der Zeit des Vierjahresplans nicht nur notwendig und erwünscht ist, sondern daß sie einen wesentlichen Beitrag zur Durchsetzung des Vierjahresplanes darstellt,  
2. daß sie ein Mittel ist, die deutsche Gütererzeugung zu steigern, die deutschen Wirtschaftsgüter zu verbilligen und damit den Lebensstandard der breiten Schichten des Volkes zu erhöhen,  
3. daß die deutsche Wirtschaftswerbung in erster Linie ein objektiver Berater des deutschen Verbrauchers sein kann, soll und muß.  
Nach der großen Reichstagung „Deutsche Werbung“ hielt am Sonntag der Reichsverband der deutschen Werbungsmitarbeiter (früher Verband der deutschen Annoncenexpeditionen) eine Haupttagung anläßlich seines 25jährigen Bestehens ab.

### 15 000 Gefangene und Heberläufer!

Notorisierte Abteilungen säubern Asturien  
Salamanca, 24. Oktober. Notorisierte Abteilungen durchziehen Asturien, stellen überall die Straßenverbindungen wieder her und führen in der ganzen Provinz die Säuberung durch, die am Sonntag abgeschlossen wurde. Die Zahl der Gefangenen und Heberläufer betrug am Samstag allein 15 000. Unter dem erbeuteten Kriegsmaterial befinden sich 12 Jagdflugzeuge, ein Depot Fliegerbomben, 11 Lastkraftwagen, davon 8 mit Kriegsmaterial, 12 Geschütze und ein Eisenbahnzug mit Kriegsmaterial. An anderen Abschnitten sind 16 000 Ra. Stoffe, 900 Tonnen Mehl

bedeutsames Licht auf die Disziplinlosigkeit auf den U.S.A.-Handelschiffen...

115 Bomber auf „Imperium-Flug“

Demonstrationen der französischen Luftwaffe. Eigenbericht der NS-Presse. Paris, 24. Oktober. Die Vorbereitungen zu einem „Imperium-Flug“...

Kreuzstrafe für Gilbert in der Mauer

Kw. Bln., 23. Oktober. Der österreichische Journalist und Vertreter reichsdeutscher Zeitungen, Gilbert in der Mauer...

Truppenverstärkungen in Indochina

Paris, 23. Oktober. Zu der gestrigen Ministerbesprechung, die in Anbetracht der Teilnahme vor allem des Kriegsministers...

Zitadelle von Magdeburg fährt nach Warschau

Eigenbericht der NS-Presse. Magdeburg, 24. Oktober. Die Stadt Magdeburg hatte, wie gemeldet, vor einiger Zeit dem polnischen Staat das Haus...

Jüdische Sechsmillionen-Blei

Liquidation eines Schwindelunternehmens dauerte sieben Jahre. Eigenbericht der NS-Presse. Weuthe, 24. Oktober. Hier erfolgte in diesen Tagen die Zwangsversteigerung...

u. a. sogar die Betriebskrankenkasse. Um die Forderungen der Hunderte von Waldbesitzern zu retten...

Der Duce: Freundschaft mit Meghien

Kairo, 24. Oktober. Die ägyptische Zeitung „Al Misri“ veröffentlicht ein Interview ihres Direktors mit Mussolini. Der italienische Regierungschef äußerte sich darin über die Beziehungen zwischen Italien und Ägypten...

Der Reichssportführer 50 Jahre alt

Berlin, 23. Oktober. Der Reichssportführer SA-Gruppenführer Hans von Tschammer und Osten begeht heute seinen 50. Geburtstag. Reichsinnenminister Dr. Frick hat an ihn ein Glückwunschschreiben gerichtet...

„Bestien, die uns Tag und Nacht quälten ...“

Der erste Bericht von der Filchner-Expedition / Drei Monate lang in Lebensgefahr

Eigenbericht der NS-Presse. Vom einzigen europäischen Begleiter des Chalkenforchers und Nationalpreisträgers Wilhelm Filchner, Heinrich Haack, ist bei seinen in West-Indien angestrichelten der erste Expeditionsbericht eingetroffen...

Altbekanntes Galtengestirb

Chota n war Haack demselben Räuberhauptling in die Hände gefallen, der ihm schon einmal begegnet war, nämlich bei einem Ueberfall auf die Wiffonsniederlassung...

Wir wurden von dem gleichen General gefangengeführt, der mich auch 1928 ausgereut und ugerichtet hat. Ich kannte viele der alten Galtengestirb von damals in Siam...

„Kein katebuckelndes Beamtentum!“

Abchluss des Deutschen Beamtentages. München, 24. Oktober. Der letzte Tag des ersten Deutschen Beamtentages im Kongresssaal des Deutschen Museums erhielt seine Bedeutung durch eine Rede des Reichspostministers Dr. Ohnesorge...

Als letzter Redner sprach Gauleiter Staatsminister Adolf Wagner. Wir wollen, sagte er, kein kriechendes und katebuckelndes Beamtentum...

Zum Schluss nahm Reichsbeamtenträger Reif nochmals das Wort, um die praktischen Auswirkungen dieses ersten Treffens der Politischen Leiter der Beamtenschaft zusammenzufassen...

Lügen des politischen Katholizismus

Amsterdam, 24. Oktober. Die Vortragsreihe des Varrer Leonards durch Holland, die dieser deutsche katholische Geistliche auf Veranlassung der niederländischen Tageszeitung „Het nationale Dagblad“ durchgeführt hat...

Dass der holländischen katholischen Presse diese Enthaltungen sehr ungeliebt sind...

men, geht deutlich aus einer Veröffentlichung des Amsterdamer katholischen Organes „De Tijd“ hervor...

Das Wichtigste vom Wochenende

Botschafter von Ribbentrop aus Rom zurück. Botschafter von Ribbentrop hat am Sonntag Rom verlassen und sich nach Vercelli begeben.

Freiheit von Freisch führt nach Neapeln

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalleutnant Freiherr von Frick, wird in den nächsten Wochen seinen üblichen Jahresurlaub antreten...

Neue Fahnen und Standarten

Generalfeldmarschall von Blomberg besuchte am 26. Oktober nach Wiesbaden zur Lebensgabe der neuen Fahnen und Standarten an die Verbände der Truppenanteile des V. IX. XII. und XIII. Armeekorps...

Deutsche Erden für italienische Persönlichkeiten

Als Anlaß des Besuches des italienischen Regierungschefs Benito Mussolini hat der Führer und Reichkanzler eine Reihe von italienischen Persönlichkeiten durch Besuche des Reichsleiters vom deutschen Vaterland begleitet.

Hoffi beim Freiherrn von Neurath

Der finnische Außenminister Hoffi hat dem Reichsminister des Auswärtigen Freiherrn von Neurath einen Besuch ab, der Gelegenheit zu einem Meinungsaustausch über die allgemeine politische Lage und die beiden Ländern besonders interessierenden Fragen gab.

Der neue iranische Gesandte in Berlin

Der neuernannte Kaiserliche Iranische Gesandte Dr. Khatami ist in Berlin eingetroffen.

SA-Führer besuchen National-Spanien

In Erwiderung des Besuches der 114 nationalspanischen Jugendführer traten von Hamburg aus acht SA- und Jungmannführer der Hitlerjugend auf Einladung der nationalspanischen Regierung eine längere Reise nach Spanien an.

Daranyi bezieht Schußwunde

Ministerpräsident Daranyi hatte am 18. September in Budapest eine Schußwunde am rechten Arm erlitten, die in der letzten Nacht in der Bundeskanzlei rasch am Comsignat in Wien eintraf.

Beziehungs-Kommission für Wien

Nachdem die sogenannte Beziehungen-Kommission in den Österreichischen Bundesländern geteilt ist, sind in den letzten Tagen ernannt worden...

Weitere „Geißelpläne“ verlangt

In zwei Warschauer Handelschiffen kam es in Folge des provozierenden Verhaltens der jüdischen Mehrheit zu schweren Zusammenstößen, die die Schiffsleitungen veranleten, den Verkehr bis auf weiteres einzustellen...

Militärregierung in Ecuador

Am Samstagvormittag trat Staatspräsident Guey zurück, nachdem die Armee die Regierungsgewalt an sich gerissen hatte. Der bisherige Kriegsminister, General Alberto Sarquiel, übernahm die Staatseleitung...

Deutsch-estländisches Zugabkommen

Die deutsch-estländischen Wirtschaftsverhandlungen haben am Sonntag mit der Unterzeichnung eines Zugabkommens zum deutsch-estländischen Handelsvertrag...

Dimitroff in Paris

Der „Rigato“ wird erfahren haben, daß der Generalsekretär der Dritten Internationale, der berühmte Oberbolschewik Dimitroff, in Frankreich eingetroffen ist. Er werde nur einige Tage in Paris bleiben...

Geheimnisvoller Bombenfund in Toulouse

Die Inhaber eines Zeitungsstandes in Toulouse fand am Sonntag in ihren Zeitungen ein Paket, aus dem eine lange Zündschnur hervorging. Es wurde festgestellt, daß es sich um eine Bombe handelt...

Danzigs NSDAP, mißbilligt Ausschreitungen gegen jüdische Geschäfte

Am Samstag sind in Danzig, meist in den Straßen der Altstadt, in ungefähr 20 der vorhandenen 300 jüdischen Ladengeschäften Schaufenster eingeschlagen worden. Die NSDAP gibt zu diesen Zwischenfällen die Erklärung ab, daß sie mit diesen Ausschreitungen nichts zu tun hat...

Geld und Verpflegung hatten wir kaum mehr, es war auch nur wenig zu ergattern.

Ohne Schutz in den Bergen

Nur der Bergweg über das Himalaja-Gebirge wurde uns freigegeben, kein anderer. Wir mußten unterbrechen, daß, falls wir umfamen durch Räuber oder Schnee, alles auf unsere Rechnung komme und die „Behörden“, die uns gelangenseht hatten, keine Schuld treffe...

Diebische Soldaten

Die englischen Behörden halfen uns während der siebenmonatigen Gefangenschaft, wo sie konnten, sonst hätten wir Indien nie lebend erreicht. Der englische Konsul M. Gillett brachte auch einen Arzt mit, den wir aber nur eine Viertelstunde sprechen durften...

Der Brief schließt mit dem Wunsche, daß bald „bessere und schönere Tage als bisher“ kommen mögen. Sie sind inzwischen gekommen. Die tapferen Deutschen sind in Sicherheit und die Heimat hat mit der Verleihung des Nationalpreises an Wilhelm Filchner bewiesen, daß sie gefahrlos und entbehrungsreich Forscherarbeit zu würdigen weiß.







